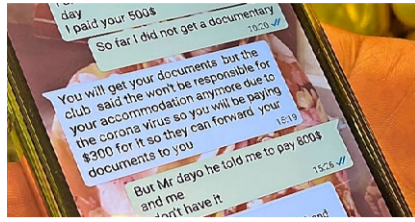


Mit Bengondo-Fotos als Köder werden Existenzen zerstört | Fortsetzung von Seite 1

dank den Kontaktdaten, wie Bankkonto oder Telefonnummern, besteht vielleicht die Hoffnung, die Täter zu ermitteln, um zumindest weitere Opfer zu verhindern», meint der ehemalige Topskorer des FC Winterthurs. Allerdings hatte er bereits Kontakt mit der Stadtpolizei, die ihm aber nicht weiterhelfen konnten, wie er sagt. «Es ist schlimm, zu wissen, dass in dem Moment wahrscheinlich weiterhin auf Kosten der Ärmsten Geld abgezockt wird und du kannst offenbar nichts dagegen tun.» Aufgeben will er aber nicht und hofft, möglicherweise auf rechtlichem Weg zumindest die entsprechenden Social-Media-Seiten sperren lassen zu können und zudem präventiv aktiv werden zu können: «Gerade über Social Media, aber beispielsweise auch über TV-Sender müsste man die Menschen, vorab in Afrika davor warnen können, ohne Sicherheiten ihr Hab und Gut zugunsten einer versprochenen Fussballkarriere blind zu veräussern.»

Jugendliche präventiv zu warnen, ist primär am effizientesten
Präventiv zu wirken, sieht auch Claudia Marti, Rechtsanwältin in der Winterthurer Kanzlei Probst Partner AG, als beste Möglichkeit, die vorab aus Armen-Verhältnissen stammenden Opfer zu warnen: «In diesem konkreten Fall ist es – zu-



Patrick Bengondo (oben in der Manta-Sandwichbar) möchte alle Hebel in Bewegung setzen, um die Kriminellen, die skrupellos junge Leute abzocken (Ausschnitt des Chats zwischen dem jungen Nigerianer und den Gaunern oben links) und sein Foto für das gefakte Facebook-Profil (r.) verwenden, zu stoppen.

Éncia De Jogadores hat sein Profilbild aktualisiert.
20 Std. · 🌐

Today making 12 years in Network Scouting with African player I give God the Glory for my life and the life of my family and my Scouting boys Love you all



sätzlich zur Meldung an Facebook via deren Tools – wohl die kostengünstigste und effizienteste Möglichkeit, auf den echten Social Media Profilen von Patrick Bengondo und seiner sonstigen Online-Präsenz Hinweise aufzunehmen, dass derzeit mit Fotos von ihm betrügerische Handlungen vorgenommen werden und dass man Schritte dagegen eingeleitet habe. Um die beste Wirkung zu entfalten, sollten die Hinweise auch in den Sprachen der Opfer verfügbar sein und allenfalls gezielt auch in deren Communities bekannt gemacht werden, etwa via lokale Medien.» Claudia Marti sieht

in dem Fall die Problematik, überhaupt zu wissen, gegen wen man vorgehen muss, wenn die Betrüger anscheinend aus Nigeria stammen. «Zudem müsste dann eine Vollstreckung, etwa aufgrund der verletzten Bildrechte, im Ausland erfolgen. Dies ist wenig aussichtsreich», so Marti. Allgemein empfiehlt die Rechtsanwältin auch allen Leserinnen und Lesern, bei der Verwendung und Verbreitung von Fotos und Informationen im Internet, vorsichtig zu sein und diese nicht öffentlich zugänglich zu machen: «Eine vollumfängliche Absicherung ist aber schwierig.»

Fahrplanänderungen ab nächsten Sonntag

Winterthur Am kommenden Sonntag ist Fahrplanwechsel bei Stadtbus Winterthur. Auf verschiedenen Linien werden Anpassungen der Abfahrtszeiten im Minutenbereich vorgenommen. Den Fahrgästen wird empfohlen, per Fahrplanwechsel ihre Verbindungen zu überprüfen. Die mit dem Fahrplanwechsel verbundenen kleineren Änderungen betreffen sowohl die Stadt als auch die Region Winterthur. Die wichtigste Änderung betrifft die Linie 610: Neu sind veränderte Abfahrtszeiten an allen Haltestellen ab 21 Uhr (Montag bis Sonntag) zu beachten. Dazu sind die Abfahrtszeiten ab Bahnhof Oberwinterthur neu um 21.23, 21.48, 22.18, 22.48, 23.18 und 23.48 Uhr. Am Bahnhof Oberwinterthur erfolgt der Anschluss auf die S29 und von der S29. Am HB Winterthur wird der Anschluss von der S29 auf die S12 und umgekehrt angeboten. Die Details zu den Änderungen sind unter <https://stadt.winterthur.ch/stadtbus/fahrplanwechsel> publiziert. *pd*

Brand mit Todesfolge

Feuer in einem Doppelpfarrhaus- und in einem Schulhaus

Beim Brand in einem Doppelpfarrhaus in der Nähe der Schützenwiese ist in der Nacht auf Mittwoch eine Frau ums Leben gekommen. Ein Mann hat lebensbedrohliche Verletzungen erlitten.

Winterthur Kurz nach 2 Uhr ging die Meldung ein, dass es in einem Doppelpfarrhaus brennen würde. Die Einsatzkräfte rückten sofort aus und begannen mit den Löscharbeiten. Im Garten der Liegenschaft wurde ein 61-jähriger Mann angetroffen, welcher Brandverletzungen erlitten hatte. Er wurde mit einem Rettungsfahrzeug ins Spital gebracht und befindet sich in kritischem Zustand. Für eine 84-jährige Frau, welche sich im 1. Obergeschoss der Liegenschaft befand, kam jede Hilfe zu spät; sie erlag ihren Verletzungen vor Ort. Ebenso kam ein Hund beim Brand ums Leben. Die Ursache des Feuers ist zur-

zeit nicht geklärt und wird durch den Brandermittlungsdienst der Kapo Zürich und der Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland untersucht. Der entstandene Sachschaden wird auf mehrere hunderttausend Franken geschätzt.

Feuer im Schulhaus Heiligberg
Kurz nach 14 Uhr ging am Dienstag die Meldung ein, dass es im Schulhaus Heiligberg brenne. Dieses wurde umgehend evakuiert. Die sofort ausgerichteten Patrouillen der Stadtpolizei Winterthur und der Feuerwehr von Schutz & Intervention Winterthur konnten vor Ort eine starke Rauchentwicklung aus einem Fenster feststellen. Der Brand in einer Schülertoilette konnte rasch gelöscht werden. Es wurde niemand verletzt. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 20'000 Franken. Die Brandursache ist noch unklar, Brandstiftung kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. *pd*

AUFGEFALLEN

Wer sucht, der findet



Die Schilder an der Stadthausstrasse wurden mit Fundbüro-Hinweisen ergänzt. *gs*

Winterthur Es kommt nicht selten vor, dass die Stadtpolizei im Bereich des Hauptbahnhofes nicht ordnungsgemäss innerhalb der Markierungen oder der erlaubten 48 Stunden abgestellte Fahrräder einsammelt. Und es kam auch schon vor, dass ahnungslose Fahrradbesitzer, die ihr Velo nicht mehr vorfinden, bei der Stadtpolizei einen Diebstahl meldeten. Musste früher die Stadtpolizei Abklärungen treffen, ob das als geklaut gemeldete Zweirad möglicherweise behördlich beschlagnahmt wurde und auf dem Posten wieder abgeholt werden konnte, so übernimmt solche Abklärungen heute das Fundbüro der Brühlgut Stiftung.

Denn bei dieser deponiert die Stadtpolizei sämtliche eingesammelten Fahrräder, dort werden die Stahlrösser zudem registriert und auf die Plattform easyfind.ch gestellt. Per Aufkleber wird auf den entsprechenden Schildern entlang der Stadthausstrasse auf den «Such- und Fund-Service» hingewiesen. Dieser erfolgt allerdings nicht ganz kostenlos. Denn wer sein verlorenes oder abgeschlepptes Fahrrad wieder sein Eigen nennen möchte, bezahlt im Fundbüro an der Klosterstrasse 17 in Töss zuerst einmal 50 Franken Finderlohn, beziehungsweise einen entsprechenden Anteil an die «Abschleppkosten». *gs*

64 Kilo Drogen beschlagnahmt

Festnahmen im Kulturclub in Turbenthal

Die Kantonspolizei Zürich hat am letzten Donnerstagabend im Turbenthaler Kulturclub zwei mutmassliche Betäubungsmittelhändler festgenommen und Betäubungsmittel sowie Bargeld sichergestellt.



Die beschlagnahmten Drogen. *Kapo ZH*

Turbenthal Als «groses Wohnzimmer für alle, das (fast) keine Wünsche offen lässt», preist sich der Kulturclub Tösstal auf seiner Homepage unter anderem an. Mit der Wohlfühlloase ist nun zumindest vorübergehend Schluss. Der Club wurde nach der Drogenrazzia der Kantonspolizei geschlossen. Mit Hilfe des Betäubungsmittelspürhundes «Merida of Eleven Creek» konnten insgesamt 42 Kilogramm Haschisch, fast 22 Kilogramm Marihuana sowie knapp zehntausend Franken Bargeld sichergestellt werden. Eine mutmassliche Betäubungsmittelhändlerin und ein mutmasslicher Betäubungsmittelhändler

wurden verhaftet und der Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland zugeführt. Wie Max Egli, Vorstandsmitglied des Kulturclubs Tösstal gegenüber dem «Landbote» sagte, seien Gäste, aber auch Mitarbeiter, darunter ein Vorstandsmitglied, von der Polizei abgeführt worden. Ermittelt wird zudem, ob noch weitere Personen mit den Drogen handelten. Wann der von der Polizei vorübergehend versiegelte Club wieder öffnet, ist nicht bekannt. *pd/gs*

Anzeige

<p>Yvorne Château Maison Blanche Grand Cru 75cl Schweiz Fr. 19.90 statt 22.90</p>	<p>Silentium Bianco di Puglia & Primitivo di Manduria 75cl Italien Fr. 13.90 statt 16.90</p>	<p>UNO Primitivo di Manduria Riserva 75cl Italien Fr. 12.90 statt 19.80</p>	<p>AN/2 Anima Negra, Mallorca 75cl Spanien Fr. 19.95 statt 28.90</p>	<p>Borgo Molino Motivo Rosé Spumante extra dry, 75cl Fr. 9.90 statt 13.90</p>	<p>Jacquart Champagner, Mosaïque brut, 75cl Fr. 29.90</p>
<p>Pasqua Prosecco Frizzante DOC 75cl Fr. 6.95 statt 7.95</p>	<p>Cinzano Prosecco DOC dry, 75cl Fr. 7.95 statt 9.95</p>	<p>Villa Sandi Prosecco il Fresco DOC brut, 3 x 20cl Fr. 10.95 statt 13.80</p>	<p>Freixenet Prosecco DOC 75cl Fr. 11.90 statt 14.90</p>	<p>Mionetto MO Valdobbiadene Prosecco Superiore DOCG extra dry, 75cl Fr. 11.90 statt 14.90</p>	<p>Sensi Prosecco Pure Gold 18K DOC brut, 75cl Fr. 13.90 statt 16.90</p>

RIO besser trinken

Wir sind für Sie da - von Montag bis Samstag
normale Öffnungszeiten – gratis Parkplätze – keine Wartezeit

Weitere Aktionen: www.rio-getraenke.ch
Aktionen gültig vom 02.12.2020 bis 05.01.2021

Schenken Sie, was Sie sich wünschen!
Wir haben eine grosse Auswahl von Grappa- und Whisky-Spezialitäten oder lassen Sie sich von Ihrem Rio Getränkeberater inspirieren
Weitere Ideen unter www.rio-getraenke.ch